

Lehrermangel führt zu doppelter Abwärtsspirale

VBE stellte im März 2019 auf DSLK in Düsseldorf neue forsa-Umfrage vor



Die Ehrengäste Ministerpräsident Laschet (Mitte) und KMK-Präsident Prof. Dr. Lorz (2. v.r.) mit dem Landesvorsitzenden des VBE NRW Behlau, dem Bundesvorsitzenden des VBE Beckmann (1. und 2. v.l.) und dem Geschäftsführer Wolters Kluwer Deutschland GmbH Gloss (1. v.r.)

Der Lehrkräftemangel wird immer stärker spürbar. Sagte im letzten Jahr noch jede dritte Schulleitung, dass sie mit Lehrermangel zu kämpfen habe, ist es jetzt jede zweite. Das hat Folgen. So gaben die betroffenen Schulleitungen an, durchschnittlich elf Prozent der eigentlich zur Verfügung stehenden Stellen nicht besetzen zu können. Die deshalb eingesetzten Seiteneinsteiger werden meist nicht angemessen ausgebildet, überproportional oft in Schulen in besonders schwierigen Lagen eingesetzt und damit bei Schülerinnen und Schülern, die eigentlich auf Personal mit besonders hohen pädagogischen Standards angewiesen wären. Der Bundesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Udo Beckmann, mahnte: „Hier setzt sich eine Abwärtsspirale in Gang, die bald nicht mehr aufzuhalten ist. Und es gibt sogar eine ‚doppelte Abwärtsspirale‘, denn die originär ausgebildeten Lehrkräfte werden in Zeiten des Lehrermangels immer stärker beansprucht. Jede dritte Schulleitung gibt an, dass die Zahl der langfristig aufgrund psychischer Erkrankungen Ausfallenden zunimmt. So produziert der Lehrermangel eine Verschärfung des Lehrermangels.“

Dies hat eine aktuelle forsa-Umfrage im Auftrag des VBE ergeben, für die bundesweit 1.232 Schulleitungen befragt wurden. Wie schon 2018 wurde erfragt, wie zufrieden Schulleitungen mit ihrem Beruf sind, was die größten Belastungsfaktoren sind und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Außerdem interessierte, welche Probleme es an der Schule gibt und ob sie vom Lehrermangel betroffen ist. Erstmals wurde 2019 danach gefragt, wie es um die Gesundheit des Lehrerkollegiums bestellt ist. Neben den bundesweiten Daten gibt es Stichproben für Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Alle Ergebnisse der Umfrage finden Sie unter:

<https://www.vbe.de/service/meinungsumfragen/berufszufriedenheit-2019/>

Die Studie wurde im Rahmen des Deutschen Schulleiterkongresses vorgestellt, der vom 21. bis 23. März 2019 in Düsseldorf stattfand. Zur Eröffnung sprachen der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, und der diesjährige Präsident der Kultusministerkonferenz, Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Grußworte. Dies und die wiederholte Übernahme der Schirmherrschaft für den Kongress durch die Kultusministerkonferenz zeigten eindrücklich die Wertschätzung der Politik. Gleichwohl forderte der Bundesvorsitzende des VBE, Udo Beckmann, bei der Eröffnungsveranstaltung mit Blick auf die beiden Ehrengäste weniger Worte und mehr Taten ein – und erhielt dafür breite Zustimmung aus dem Publikum.

Digitalisierung und Lehrermangel im Fokus beim KMK-Jahresgespräch



Die Bundesvorsitzenden der Lehrerverbände im dbb mit dem KMK-Präsidenten Prof. Dr. R. Alexander Lorz (3. v.r.)

Wie in jedem Jahr wurden die Vorsitzenden der Lehrerverbände in Deutschland von der Kultusministerkonferenz zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. Bei dem „Jahresgespräch“ war nur wenige Tage nach der Grundgesetzänderung im Bundesrat und der Veröffentlichung der Verwaltungsvereinbarung zum Digitalpakt die Digitalisierung das bestimmende Thema. Die Lehrerverbandsvorsitzenden des dbb verwiesen jedoch darauf, dass die in Aussicht gestellten Mittel „nicht mehr als eine Anschubfinanzierung“ sein könnten. Außerdem sprachen die Teilnehmenden über den gravierenden Lehrermangel und zwingende erste Qualifizierungsmaßnahmen für Seiteneinsteiger, bevor diese unterrichten dürften.

DKLK-Studie offenbart massive Beeinträchtigung des Betreuungsangebotes in Kitas

„Alarmstufe Rot! Das ist, in zwei Worten zusammengefasst, was wir aufgrund der Ergebnisse der DKLK-Studie 2019 feststellen müssen. Die Umfrage offenbart in dramatischer Klarheit, in welchem Ausmaß sich die Versäumnisse der Politik der zurückliegenden Jahre im Kitabereich heute rächen.“ Mit dieser Einschätzung eröffnete Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des VBE, sein Pressestatement zur Vorstellung der Umfrage im Rahmen des Deutschen Kitaleitungskongresses am 27. März 2019 in Düsseldorf. An der bundesweiten Umfrage, herausgegeben von Wolters Kluwer und dem VBE und unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Ralf Haderlein, hatten 2.628 Kita-Leitungen teilgenommen.

Danach können 95 Prozent der Kitas den empfohlenen Mindeststandard bei der Fachkraft-Kind-Relation nicht halten, 90 Prozent haben in den letzten 12 Monaten mit einer Personalunterdeckung arbeiten müssen und 86 Prozent der vom Personalmangel betroffenen Kitas müssen ihre Angebote mindestens vorübergehend reduzieren. 7 von 10 Kitas benötigen mehr als drei Monate, um offene Stellen zu besetzen und entgegen aller Versprechen der Politik hat sich der Verwaltungsaufwand für 60 Prozent der Kita-Leitungen sogar noch erhöht. Nichts verändert hat sich hingegen leider an der Wertschätzung durch die Politik: 80 Prozent der Kita-Leitungen zeigen sich wie schon 2018 enttäuscht. Beckmann forderte von der Politik angesichts dieser Ergebnisse massive, langfristige und flächendeckende Investitionen und Entlastungen im frühpädagogischen Bereich. Die Forderungen können Sie hier nachlesen: <https://kurzlink.de/kita-studie>

Auf dem DKLK in Düsseldorf, der vom VBE NRW mitausgerichtet wird, konnten sich die Teilnehmenden aus einem Angebot von 60 Vorträgen und Workshops ihr persönliches Programm zusammenstellen. Übrigens: Von April bis September 2019 finden noch weitere Kongresse für Kitaleitungen in Berlin, Leipzig, Stuttgart und Augsburg statt. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der VBE-Homepage unter: <https://www.vbe.de/veranstaltungen/deutscher-kitaleitungskongress>

Zukunft gestalten! Deutscher Lehrertag in Leipzig



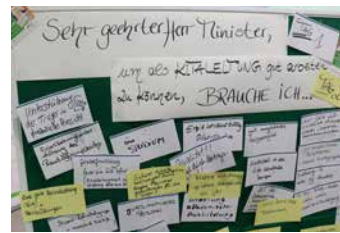
Kurzweilig, humorvoll und gespickt mit Aha-Effekten im Minutentakt – so lassen sich die 70 Minuten zusammenfassen, mit denen der Lernstrategie Gregor Staub den Deutschen Lehrertag am 21. März 2019 in Leipzig eröffnete. Die zehn letzten US-Präsidenten in der korrekten Chronologie benennen? Wörter mit schwieriger Schreibweise fehlerfrei memorieren? Große Zahlen multiplizieren? Und das alles jeweils in wenigen Minuten? Zwischen Irritation und Verwirrung auf der einen und Lerneffekt und Aha-Moment auf der anderen Seite liegen bei den von dem Gedächtnistrainer verwendeten Merktechniken im Schnitt nur fünf Wiederholungen. Und tatsächlich, was anfangs für Skepsis unter den Teilnehmenden sorgte, erwies sich schon nach den ersten Erfahrungen als erfolgreich und motivierend.

Im Eröffnungsgespräch der Veranstaltung, die unter dem Motto „Schule 2019 – Zukunft gestalten!“ stattfand, stellten der Bundesvorsitzende des VBE, Udo Beckmann, sowie der Vorsitzende des mitausrichtenden Verband Bildungsmedien e. V., Dr. Ilas Körner-Wellershaus, die aktuellen Herausforderungen an Schule in den Mittelpunkt. Ein Thema: die Digitalisierung. Nachdem endlich eine Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern beschlossen wurde, machten beide deutlich, dass es neben Investitionen in die Infrastruktur und Endgeräte weiterer, integraler Anstrengungen bedarf, etwa bei der Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte und notwendigen Investitionen seitens der Politik in entsprechende Fort- und Weiterbildungen.

In den anschließenden drei Veranstaltungsrunden hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, aus insgesamt 32 praxisorientierten Angeboten zu wählen und im Anschluss die Leipziger Buchmesse zu besuchen.



Der Bundesvorsitzende des VBE, Udo Beckmann (re.), und der Landesvorsitzende des VBE NRW, Stefan Behlau (li.), beim Pressegespräch zur DKLK-Studie 2019



Der Stand des VBE NRW auf dem DKLK: Erwartungen von Kita-Leitungen an den Ministerpräsidenten von NRW, Armin Laschet



links:
Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des VBE (li.) und Dr. Ilas Körner-Wellershaus, Vorsitzender Verband Bildungsmedien e. V. (re.) im Eröffnungsgespräch, Moderation: Lars von Hugo

rechts:
Der Gedächtnistrainer Gregor Staub auf dem Deutschen Lehrertag

VBE Bundesgeschäftsstelle

Behrenstraße 24
10117 Berlin
T. + 49 30 - 726 19 66 0
presse@vbe.de
www.vbe.de

Verband Bildung und Erziehung

VBE